

3. Feb. 1941
170
31. Januar 1942
175
174
Jan. 1939

z.Z. Frankfurt (M), den 5. Jan. 1939.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Darf ich Sie mit einer kleinen Bitte bemühen! Soviel ich weiß, hat der Verleger meiner Dissertation über die "Reichsstadt Frankfurt und die Gravamina der deutschen Nation", die bei Heinsius in Leipzig als 163. Heft der Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte erschienen ist, Ihnen bereits ein Besprechungsexemplar zugeschickt. Würden Sie freundlicherweise die Rezension übernehmen oder für einen Rezensenten sorgen? Oder halten Sie es für zweckmäßig, wenn ich meine Schrift an das Reichsinstitut für neu. Geschichte sende? An welche Anschrift

N

IS (XIV*)
43
N° 4511

Octobre 1942

Monsieur

Vous ayant fait parvenir au mois de Juillet par l'inter-
Archivwesen. 52 clichés 18/24 & 1 cliché 13/18

Berlin, den 7. I. 1939
26. Oktober 1942
171

Sehr geehrter Herr Doktor!

Ihre Dissertation ist bereits an Prof. Heimpel in Leipzig zur Besprechung weitergeleitet worden. Damit ist die Gewähr gegeben, daß Ihre Arbeit wirklich von einem ersten Kenner des Spätmittelalters besprochen wird. Erscheinen wird die Besprechung voraussichtlich im 2. Heft des nächsten Jahrganges des Deutschen Archivs, da das 1. Heft inhaltlich bereits abgeschlossen ist.

Heil Hitler!
I. A.

gez. Weirich.

Herrn Helmut Cellarius
Fulda, Weyhererweg 5.

Firma Chaumie
Ihr Schreiben v. 20. d. M.

Anbei sende
Der Rechnungsbetrag ist von uns bereits früher überwiesen.
Hochachtungsvoll

im Auftrage